

Hannover, 19.6.2015

Alternativensuche im Hafenhinterlandverkehr auf der Schiene (Y-Trasse und Alternativen)

Das Bundesverkehrsministerium hat die Deutsche Bahn beauftragt, zu untersuchen, wie man durch Neu- und Ausbau von Schienenstrecken den sogenannten Hafenhinterlandverkehr vor allem aus dem Hafen Hamburg heraus optimieren kann.

POSITION DES NABU NIEDERSACHSEN

Der NABU Niedersachsen sieht in der Realisierung der Y-Trasse, unabhängig von der gewählten Alternative große Probleme für die Natur. Insbesondere der Neubau von Schienenwegen bringt immense Schäden an allen relevanten Schutzgütern (Mensch, Fauna & Flora, Boden, Wasser sowie Landschaftsbild) mit sich. Eine Kompensierung aller Eingriffe und Schäden in dieser geplanten Größenordnung und Kompaktheit sind aus Sicht des NABU in seiner Gesamtheit nur schwer realisierbar. Daher sieht der NABU Niedersachsen den Neubau von Schienentrassen im Rahmen der Hafenhinterlandlösungssuche sehr kritisch.

FORDERUNGEN DES NABU NIEDERSACHSEN ZUR ALTERNATIVENSUCHE:

1. Der NABU Niedersachsen erwartet vom Eigentümer der DB AG, dem Bund, welcher in der entscheidenden Verantwortung steht, eine großräumige Gesamtbeurteilung aller norddeutschen Seehäfen.
2. Eine Erstellung eines nachhaltigen, vor allem aber gleichberechtigten Nordseehafen-Konzepts ohne Elbvertiefung ist Pflicht. Erklärtes Ziel muss eine Kooperation der genannten Häfen sein. Die Anbindung und Optimierung des Tiefwasserhafens Jade-Weser-Port an das Hinterland ist dabei vorrangig zu planen.
3. Die eingehende Bewertung aller betroffenen naturschutzrelevanten Gebiete (Status, Streckenlänge, entsprechende Schutzgüter aus Fauna und Flora) ist im Verfahren dringend notwendig. entsprechende Untersuchungen sind kurzfristig zu beauftragen.
4. Die Abkehr von abstrakter und unvollständiger Kriteriensuche hin zur bewertbaren Betroffenheit von Schutzgütern bei den verschiedenen Trassenvarianten.
5. Erstellung einer Studie nötiger Kompensationsmaßnahmen, bevorzugt im Bereich des jeweiligen Eingriffs, und den damit verbundenen Kompensationskosten zu den einzelnen Varianten.
6. Umgehende Entlassung von Alternativtrassen aus dem Beurteilungsverfahren, welche auf großen Teilen Schutzgebiete aller Klassen durchschneiden und naturschutzfachlich hochwertige Bereiche (entsprechend der FFH- und Vogelschutzrichtlinie) tangieren.

Der NABU Niedersachsen fordert das Ministerium auf, den amtlichen Naturschutz und damit die betroffenen Unteren Naturschutzbehörden, sowie die oberste Fachbehörde NLWKN verstärkt in das laufende Dialogforum Schiene Nord einzubinden. Um den Themenkatalog Naturschutz gleichwertig zu allen anderen Themen im Forum behandeln zu können und die drohenden massiven Schäden an allen relevanten Schutzgütern (Mensch, Fauna & Flora, Boden, Wasser sowie Landschaftsbild) beurteilen zu können, müssen noch intensive Untersuchungen hinsichtlich der verschiedenen Auswirkungen der jeweiligen Trassenalternativen in Auftrag gegeben werden.

Impressum: NABU Niedersachsen, Alleestraße 36, 30167 Hannover
E-Mail: Info@NABU-Niedersachsen.de